



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Vorwort zu "Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung"

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.13.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-5014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-5014)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Vorwort zu "Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung"

Vielleicht könnte ein außenstehender Beobachter und Erlagscheinempfänger schon den Eindruck haben, daß der Güterbahnhof der Kirche Österreichs, auf dem die Hilfszüge in alle Teile der Welt und der Heimat ziemlich viele Geleise hat, auf der Normalspur der großen Aktionen, und auf der Schmalspur der vielen kleinen und privaten. Manchmal könnte man den Eindruck haben, es seien zu viele. Der Familienfasttag der Frauen ist ein großes Geleise geworden. Und was mich an diesem besonderen Geleise so sehr beeindruckt, liegt einmal darin, daß in der Katholischen Frauenbewegung Österreichs die vielen Waggons mit unzähligen liebevollen Detailaktionen bis zum Pfarrbazar, der Suppenaktion und anderen Einfällen zusammengestellt und beladen werden, und so möchte ich sagen, daß beim Familienfasttag der Frauen besonders viel Herz exportiert wird. Und es ist so wichtig, daß mit dem Geld auch Herz mitfährt. Und außerdem hat der Familienfasttag der Katholischen Frauen noch eine Besonderheit: er schlägt eine Brücke zur Not der Frauen. Und das ist - wie bei uns - in vielen Ländern der Erde eine leise Not, die vielfach nicht bis zu den Mikrofonen, Kameras und all den medialen Verstärkern vordringt. Und darum bin ich den vielen Akteurinnen des Familienfasttags dankbar, und wünsche ihnen und ihrem Werk Gottes Segen!

Dr. Reinhold Stecher

Referatsbischof der Kath. Frauenbewegung Österreichs